

Prognose Vorstellungsgespräch

Beitrag von „Schnorchel“ vom 4. Dezember 2009 17:00

Hallo,

hat jemand schon das Vorstellungsgespräch mit einem Vertreter der Lehrerausbildung mit "positiver Prognose" für die berufsbegleitende Ausbildung im Seiteneinstieg nach OBAS hinter sich gebracht? Womit muss man da rechnen?? Mir graut es ein bisschen, habe in 2 Wochen das erste Gespräch.

Viele Grüße
Schlotterschnorchel

Beitrag von „Referendarin“ vom 4. Dezember 2009 17:22

Ist vielleicht etwas offtopic, aber was bedeutet in deiner Lehramtsangabe "Primarstufe zu SekII"? Was für ein Lehramt ist das denn?

Beitrag von „Schnorchel“ vom 4. Dezember 2009 17:34

Ach so, gar keins. Ich mache nur gerade Vertretungsunterricht und habe mich jetzt radikal höherstufig auf eine feste Stelle beworben. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob das berufsbegleitende Referendariat unbedingt sein muss oder ob es die pädagogische Einführung nicht auch tut (hoher Aufwand, bin schon etwas alt daher fraglicher Nutzen, E12 ist ja auch ganz nett, oder nicht??)

Beitrag von „Edda“ vom 5. Dezember 2009 11:26

Erstmal Glückwunsch zur Einladung!

Ich habe mich auch auf verschiedene OBAS-Stellen beworben, habe bisher aber noch keine Einladung bekommen.

Soweit ich informiert bin, stellen eine Person aus dem Seminar und die Schulleitung die Prognose, ob du für den Beruf des Lehrers geeignet bist. Wie genau, ist natürlich die große Frage. Ich sehe hier auch ein rechtliches Problem, denn ich finde es anzweifelbar, dass so eine Prognose innerhalb eines Vorstellungsgesprächs wirklich objektiv getroffen werden kann...

Vermutlich dient das jedoch nur der Vorauswahl, dass zumindest auffallend ungeeignete Personen aussortiert werden können, da sich ja doch recht viele den Seiteneinstieg zutrauen.

Ob sich für dich ein Referendariat lohnt, kannst du wohl leider nur selbst einschätzen: Wenn du über 40 bist, wirst du in NRW nicht mehr verbeamtet. Aber in anderen Bundesländern schon.

Außerdem wirst du mit abgeschlossenem Referendariat eher eine feste Stelle bekommen.

Zudem hast du im Rahmen der OBAS noch nicht einmal finanzielle Einbußen. Sicherlich musst du Prüfungen absolvieren, aber die Zeit geht ja auch rum.

Mir ist die zweijährige Schuffterei auf jeden Fall wert, dass ich anschließend eine "richtige" Lehrerin bin, die auch formal etwas vorweisen kann.

Und du hast bei dem Prognosegespräch doch schon einen riesigen Vorteil: Du kennst die Schule und die Schulleitung kennt dich. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass man dich als Vertretung unterrichten ließe, wenn man dich für untauglich hielte.

Von daher: Mach dir mal nicht so viel Sorgen, die kochen da auch nur mit Wasser;) 😊

Das größere Problem ist eher, dass dir alle grundständig ausgebildeten Lehrer vorzuziehen sind. Auch Lehrer anderer Schulformen oder anderer Fächer haben Vorrang. Und solltest du nicht gerade ein absolutes Mangelfach vorweisen können, wirds gar nicht so einfach werden, wie einem sämtliche Medien glauben machen wollen.

Ich habe mich z.B. auch an der Schule beworben, wo ich gerade unterrichte. Ich darf mich gegen 26 grundständig ausgebildete Lehrer durchsetzen. Meine Kollegen fiebern mit mir, aber meine Chance auf die Stelle ist minimal, da mach ich mir keine Illusionen...

Beitrag von „Schnorchel“ vom 5. Dezember 2009 18:18

Liebe Edda,

ich habe dir zweimal lang geantwortet aber beide Male war meine Anmeldung weg. Fliegt man hier nach 5 Minuten raus oder wie?

Melde mich gleich wieder wenn das jetzt klappt!

Beitrag von „Schnorchel“ vom 5. Dezember 2009 18:22

Ja, tatsächlich, ich war wohl zu lahm. Aber wie soll ich das kürzen? Ich werde stückeln:
Jedenfalls bin ich seit 2,5 Jahren an einer Grundschule und unterrichte Sachkunde. Weil man dort aber (noch?) nicht seitlich einsteigen kann habe ich mich jetzt auf Sek I und Sek II beworben. Insgesamt 6 Stück, bis jetzt eine Einladung. Ich halte es für einen Riesenvorteil, dass du an deiner Schule schon bekannt bist und drücke dir die Daumen!!
Teil 2 kommt gleich

Beitrag von „Schnorchel“ vom 5. Dezember 2009 18:27

Den Schulleiter zu überzeugen ist eine Sache. Den Versuch kenne ich schon. Ich frage mich, was der Seminarvertreter wissen will. Meine möglichen Zweitfächer sind Physik und Chemie aber mein Vordiplom ist schon 15 Jahre her. Wenn es also etwas fachbezogenes ist, so kolloquiumartig, stehe ich wahrscheinlich furchtbar auf dem Schlauch, muss erst wieder alles lernen. Außerdem weiß ich auch nicht, ob ich die erforderlichen 20 SWS für Sek II habe, die Dauer steht oft nicht auf den Scheinen. Welches zweite Fach würdest du denn nehmen?

Beitrag von „Schnorchel“ vom 5. Dezember 2009 18:31

Grundsätzlich frage ich mich ob es nicht stressfreier und auch lukrativer ist, Sek II mit pädagogischer Einführung (= E 12?) als SEk I mit berufsbegleitender Ausbildung (=E 11 oder?) zu machen. Entschuldige bitte diese zerstückelte Antwort und vielen Dank für deine lange Antwort. Vielleicht habe ich hier etwas falsch eingestellt? Lass uns in Kontakt bleiben.
Viele Grüße
Schnorchel

Beitrag von „Edda“ vom 6. Dezember 2009 16:40

Erstmal: mach copy + paste, wenn du einen langen Text schreibst. =)

Für den Nachweis der 20-22 SWS kannst du auch deine Studienordnung beilegen, nach der du damals studiert hast - hab ich auch getan. Das Diplom sollte als Beweis ja wohl ausreichend sein.

Vor den fachbezogenen Fragen hab ich auch ein wenig Sorge. Grundsätzlich kann ich mir aber nicht vorstellen, dass bei einem solchen Bewerbungsgespräch deine fachlichen Kenntnisse wirklich vertiefend abgefragt werden, denn das lässt schlichtweg die Zeit nicht zu.

Ich habe ja einige Kollegen, die schon oft bei Auswahlgesprächen saßen, und diese haben mich in der Hinsicht sehr beruhigt.

Tja, die Seminarleute haben natürlich den Scannerblick. Die können selbstverständlich innerhalb kürzester Zeit einschätzen, ob du als Lehrer tauglich bist. Bei einer Informationsveranstaltung wurde mir das zumindest zu verstehen gegeben. 🙄

Denn dort habe ich gefragt, was es denn mit der "Prognose" auf sich habe, ob es eventuell gewisse Rahmenbedingungen dafür gäbe.

Mir wurde daraufhin mitgeteilt, dass die Leute vom Seminar so erfahren seien, dass sie eben schon einen "Blick" für die Eignung der Teilnehmer hätten.

Was die Ausbildung nun betrifft, so muss dir klar sein, dass ein Referendariat immer mehr wert ist als die pädagogische Begleitmaßnahme. So ist es nun mal. Und viele Direktoren an Schulen legen auch Wert auf ein Referendariat (aber eben auch nicht alle).

Dir muss eben klar sein, dass du ohne Referendariat viel weniger Chancen auf dem Stellenmarkt hast.

Du bist nun in der glücklichen Situation, mit Physik und Chemie Mangelfächer abzudecken. Aber ich kann dir auch sagen, dass es selbst für die Mangelfächer Mathe + Physik bereits 12 Bewerber an unserer Schule gibt, die grundständig ausgebildet worden sind. Da muss nur einer die Stelle wollen, dann bist du aus dem Rennen.

Des weiteren muss dir klar sein, dass nirgendwo verlässliche Zahlen vorliegen: Die ausgebildeten Lehrer, die z.B. vorher Vertretungsunterricht gegeben haben, werden nicht mit einberechnet, sondern es wird immer nur von denen ausgegangen, die gerade erst ihr Referendariat abgeschlossen haben.

Hinzu kommen dann noch Grundschullehrer, die keine Stelle bekamen. Sie werden dir vorgezogen und auch nicht mit einberechnet.

Die Situation wird Seiteneinsteigern wirklich sehr euphemistisch dargestellt. Bei einem Beratungsgespräch im Seminar wurde mir erzählt, dass ich die größten Chancen hätte: 32 Jahre alt, Deutsch und Philosophie als Fächer, berufserfahren durch einige Vertretungsstellen.

Die Realität schaut aber anders aus. Und sie ist eben deswegen anders, weil es gar keine genaue Übersicht über den Stellenmarkt gibt, weil eben keine genauen Zahlen vorliegen.

OBAS ist eine riesige Chance, wenn du die Möglichkeit hast, mach es!!!

Vernünftiger wäre aus meiner Sicht jedoch die alte Ordnung: Bewerbung auf ein normales Referendariat mit pädagogischer Begleitmaßnahme. Schade, dass die Möglichkeit abgeschafft wurde.

Rede ruhig einmal mit Schulleitungen darüber, denn die haben wirklich realistische Einschätzungen über ihre Bewerbersituation und wissen auch um die Willkür der Entscheidungen des Schulministeriums. Du wirst nach solchen Gesprächen verstehen, dass der Seiteneinstieg sehr viel schwieriger ist, als er dargestellt wird.

Und dann kommt noch dazu, dass Schulleitungen manchmal gar nicht richtig informiert werden. Als ich mich damals um die erste Vertretungsstelle bemühte, habe ich von der Bezirksregierung und von der Schulleitung ganz widersprüchliche Aussagen erhalten.

Ministerium, Bezirksregierung und Schulen arbeiten nicht wirklich reibungslos zusammen, da weiß oft die linke Hand nicht, was die rechte gerade macht... Chaos!

Damals habe ich wirklich Wochen mit Telefonaten verbracht, um einigermaßen an Durchblick zu gewinnen. Und ich hatte auch mit ratlosen Schulleitungen zu tun, die mich gern eingestellt hätten, aber wirklich nicht wussten, ob es auch möglich ist.

Von daher ist es der falsche Ausgangspunkt, sich nur danach zu richten, dass man auch mit niedriger Gehaltsstufe zufrieden wäre.

Ich wäre auch mit A12 und sogar A11 zufrieden, wenn ich einfach nur meinen Wunschberuf ausüben dürfte. Aber meine Erfahrungen lehren mich, dass es eben bei all dem Chaos wichtig ist, so viel an Ausbildung mitzunehmen, wie möglich. Die Erlasse werden ständig geändert, je nach Bedarf wird es strenger oder lockerer. Von daher, mit dieser Willkür im Nacken, sollte man jede Maßnahme in Anspruch nehmen, die mit einer grundständigen Ausbildung vergleichbar ist. Das ist wirklich keine Frage des Geldes, glaub mir.

Zum Bewerbungsgespräch noch ein paar Tipps: Schau dir den Fragenkatalog an und denk dir schon mal einige Antworten. Sei vor allem auch selbstreflektierend. Wenn z.B. Fragen nach Disziplinproblemen in der Klasse kommen, solltest du in jedem Fall auch auf deine Unterrichtsmethoden zu sprechen kommen, bzw. auf die Änderungen dieser.

Du musst gleichermaßen selbstbewusst und selbstkritisch rüberkommen.

Ich habe immer offen über meine Schwierigkeiten geredet und auch Fehler meinerseits zugegeben. Das war nie verkehrt. Alle wissen schließlich, dass du kein Profi bist. Und Lehrer zu sein heißt eben lehren und lernen.

Probleme haben alle Lehrer mit ihren Schülern, ob alter Hase oder Frischling. Jeder Mensch ist nun mal anders, somit gibt es auch immer wieder Konfliktsituationen, die neu oder zumindest anders sind. Von daher, verkauf dich möglichst gut, spiel aber nicht den Superlehrer.

Ich wünsch dir viel Glück fürs Bewerbungsgespräch und sei nicht zu traurig, wenn es nicht klappen wird. Manche Bewerbungsgespräche sind einfach nur doof, weil man selbst schon merkt, dass diese Schule nicht die Richtige für einen ist. Da muss auch immer die Chemie stimmen. Und Bewerbungsgespräche laufen auch immer sehr unterschiedlich ab, da kommts eben stark auf die Schulleitung an.

Und wenn es klappen sollte: Nimm die Stelle bloß an und freu dir nen Wolf!!!

Beitrag von „illubu“ vom 6. Dezember 2009 20:51

Hallo Edda,

welchen Fragenkatalog meinst Du - bzgl. des Bewerbungsgespräches im Rahmen der neuen OBAS...?

Danke und Grüße,
illubu

Beitrag von „Dopamin82“ vom 7. Dezember 2009 12:04

[Schnorchel:](#)

wo ungefähr in NRW bist Du denn?

Ich glaube, dass es regional sehr große Unterschiede gibt, zumindest hab ich den Eindruck.

Und was ich auch glaube, ist, dass sich fertig werdende Referendare ja nicht nur auf eine Stelle bewerben...

Deshalb entsteht sicherlich auch der Eindruck, dass sehr viel Konkurrenz da ist.

Bei einer Schule, die mir ein Einstellungsangebot machte, was ich -dämlicherweise- im vergangenen Jahr nicht angenommen habe (weil OBAS noch nicht durch war und ich nur pädag. Einführung gemacht hätte etc...), sind ALLE 10 regulären Bewerber abgesprungen, bzw. haben sich für andere Schulen entschieden!!

Grüße
Dopamin

Beitrag von „Edda“ vom 7. Dezember 2009 17:34

[illubu](#): Den Fragenkatalog hab ich im Netz gefunden. Die Adresse weiß ich nicht mehr, habe ihn ergoogelt und dann ausgedruckt...

Alle Schulen benutzen ihn natürlich nicht, aber es stehen u.a. auch die Standardfragen drin.

Wenn ich mich nicht irre, könnte er auch auf der Tresselt-HP stehen. 😞

@Dopamin: Ja, es gibt wohl regionale Unterschiede, das hat mir auch schon ein Schuldirektor erzählt. Und dass 10 Bewerber abgesprungen sind, lässt mich ja wieder hoffen... wobei ich immer noch keine einzige Einladung erhalten habe.

Immerhin wird meine Vertretungsstelle wohl verlängert - sofern die Bezirksregierung sich nicht quer stellt...

Beitrag von „Schnorchel“ vom 7. Dezember 2009 19:32

Liebe Edda!

So eine lange Antwort, vielen Dank! - und danke für den Copy-Tip, ich Dödel

Am Besten gefällt mir deine Begründung für die Notwendigkeit einer soliden Ausbildung (Die Erlasse werden ständig geändert... mit dieser Willkür im Nacken...) Da hast du wirklich schrecklich Recht!!

Trotz alledem glaube ich aber an den Lehrermangel und an eine gute Chance. Zum ersten Mal gibt es sogar eine BROSCHÜRE für uns Seiteneinsteiger. Und neuerdings hat sie sogar ein Inhaltsverzeichnis!! Da muss die Not doch wirklich groß sein, meinst du nicht? 😊

Und ich glaube, dass du einen aussichtsreichen Weg gewählt hast. Lass die Hälfte der 26 abspringen und gegen 13 setzt sich sicher die bekannte Kollegin durch, die gute Arbeit macht und mit den Kollegen auskommt.

Den Fragenkatalog findet man über Tresselt. Die Adresse ist <http://www.forumld.net/downloads/handout>

Ich bin hier übrigens am Niederrhein. Vielleicht gibt es hier Lehrermangel aber ganz sicher gibt es Schulmangel - viel wird nicht angeboten bzw. weit zu fahren. Dadurch dass ich an einer Grundschule bin habe ich nicht viel Übersicht und auch mein Schulleiter kennt sich nicht damit aus.

Erster Schritt falls es jetzt nicht klappt also : Vertretungsstelle wechseln! (Schade eigentlich, Sachkunde ist ein tolles Fach)

Ich habe auch erst eine Einladung und rechne auch nur sehr kurzfristig vor dem 11.12. mit weiteren. Die eine Schule war wohl etwas voreilig. Schade, dass alles so gleichzeitig passiert,

da kann man sich schlecht vorbereiten bzw. austauschen.
Ich melde mich auf jeden Fall, wie es war.
Viele Grüße an Edda, Dopamin, ilubu und alle Verwandten!!

Beitrag von „Rabe Nimmermehr“ vom 8. Dezember 2009 10:34

Hallo zusammen,

bei der letzten Infoveranstaltung des Studienseminars zum Seiteneinstieg wurden folgende Punkte genannt, die u.a. beim Prognosegespräch angesprochen werden könnten:

- besondere Erfahrungen mit Schule?
- Gründe für die Bewerbung?
- Funktion(en) des Lehrers?
- Merkmale guten Unterrichts?
- Teamarbeit/Teamerfahrungen
- Selbstorganisation/Zeitmanagement

Gruß,
Rabe Nimmermehr

P.S. Eine Frage habe ich dann doch (ist gerade beim Lesen hier im Forum aufgekommen):

Findet im Rahmen des Vorstellungsgesprächs oder danach separat so eine Art "fachliches Kolloquium" statt, wenn der Abschluss schon ein paar Jährchen (in meinem Fall zehn) zurückliegt? Oder gilt dies nur für regulär ausgebildete Kandidaten, deren 1. Staatsexamen zeitlich schon etwas länger her ist und die jetzt ins Referendariat wollen?

Danke!!

Beitrag von „Dopamin82“ vom 9. Dezember 2009 10:22

Hallo Ihr lieben,

ich habe nochmal ne Frage.

Wie sieht das genau aus mit den Auswahlgesprächen.

Letztlich haben die meisten Stellen ja einen identischen Bewerbungsschluss (in diesem Fall viele am 24.11.).

Sind die Auswahlgespräche zeitlich für alle Schulen im selben Zeitraum?

Ich frage, weil ich eben mit dem Schulleiter einer Schule telefoniert habe, bei der ich mich beworben habe und wohl 3 Bewerber mit Staatsexamen für die beiden Stellen (Sek I und Sek II) in Frage kämen und die nun zunächst zu den Gesprächen eingeladen werden (rechtl. Vorschriften).

Diese Bewerber könnten aber doch theoretisch schon bei einer anderen Schule ein Auswahlgespräch hinter sich haben, oder?

Und da diese Stelle erst im August beginnt (was für mich super ist), würde ein fertig werdender Referendar doch eher eine Stelle präferieren, bei der er sofort anfangen kann, oder?

Da diese Schule wirklich meine Traumschule ist, würde ich sooooo gerne dort arbeiten. Der Schulleiter hat mir auch signalisiert und explizit gesagt, dass ich an die Schule passen würde!!

So ein wenig bin ich, was den Ablauf der ganzen Auswahlgespräche anbelangt, verwirrt.

Im vergangenen Jahr bin ich damals ja auch nicht zu den ersten Gesprächen eingeladen worden und da sind dann alle Bewerber abgesprungen, deshalb gab es die zweite Runde mit den Seiteneinsteigern...

Kann das sein? Habt ihr ähnliche Erfahrungen?

Vielen Dank und viele Grüße

Dopamin82

Beitrag von „MarioW53“ vom 9. Dezember 2009 11:02

Nur mal so nebenbei: die Einladung erfolgt auf postalischem Wege, oder sogar eher unbürokratisch per Mail???

Wenn einige Stellen ja schon zum 01.02.2010 besetzt werden sollen, und nun ja auch bald die Weihnachtszeit beginnt (=Stillstand der Administrative...), bin ich ja mal gespannt, wie das alles noch unter einen Hut gepackt werden kann...

Beitrag von „Edda“ vom 9. Dezember 2009 11:26

Ja, meine Erfahrungen decken sich genau mit deinen.

Habe auch gerade mit einer Schule telefoniert, wo ich persönlich meine Bewerbungsunterlagen abgegeben habe und ein zweistündiges "Gespräch", was zur netten Plauderei abdriftete, hinter mir habe.

Mein erstes Gefühl war großartig: Nette Direktorin, die Chemie passte, sie signalisierte Interesse an meiner Person.

Haute dann die große Ernüchterung: Es werden keine Seiteneinsteiger geladen, da es genügend Regelbewerber gebe. 😞

Man habe zwar weiterhin großes Interesse an meiner Person, aber derzeit gebe es nun einmal genügend grundständig ausgebildete Lehrer.

Tja. Ist halt so. Kann sich aber wieder ändern, denn im laufenden Jahr werden ja auch immer einige Stellen ausgeschrieben, da dürften die Chancen besser sein.

Und, Dopamin82, ich hoffe genauso wie du, dass es noch eine zweite Einladungsrunde geben wird. Die Vorstellungsgespräche liegen alle etwa zur gleichen Zeit, von daher kommen einige Bewerber wohl durchaus in die Situation, dass die Gespräche sich zeitlich überschneiden.

Und wer zum Termin nicht erscheint, ist raus.

Ebenso jeder, der bereits bei einer Stelle zugesagt hat.

Aber sowohl meine Schule, als auch die Schule, mit der ich gerade telefoniert habe, rechnen fest damit, dass die Stellen bereits bei der ersten Runde besetzt werden können.

Von daher rechne ich persönlich nicht mehr mit einer zweiten Runde, aber jemand mit anderen Fächern könnte vielleicht mehr Glück haben.

Glücklicherweise wird mein Vertretungsvertrag fürs nächste Halbjahr verlängert. Da bleiben immerhin die Geldnöte fern und beim Folgevertrag muss ich auch nicht wieder ewig auf mein Gehalt warten.

Das Irrwitzige an der Situation ist nur, dass es nun genauso eingetreten ist, wie ich es vermutet habe. Beim Infotag im Seminar wurde mir im Einzelgespräch mitgeteilt, dass meine Chancen sehr groß seien, in die OBAS zu kommen. 😊

Toll ist auch, wenn man hört, dass Schulen gerne mal extra für eine Vertretungskraft eine Stelle ausschreiben. Ist mir bisher noch nicht so ergangen und meinen Kollegen, die auf Vertretungsbasis eingestellt wurden, auch noch nicht...

Hauptsache scheint für die doch wirklich zu sein, dass man sich die Reserve schön warm hält.

Beitrag von „Dopamin82“ vom 9. Dezember 2009 13:22

Hallo Edda,

ich habe vielleicht ein Fünkchen mehr Glück als Du, weil ich mich in einer Gegend beworben habe, wo einfach eher "tote Hose" ist und wo nicht ganz so viele Bewerber existieren. Habe auch eher signalisiert bekommen, dass es eine zweite Runde geben wird. Zumindest hat der Schulleiter mir Hoffnung gemacht.

Aber ich freue mich für Dich, dass sich deine Vertretungsstelle verlängert. So hast Du wenigstens die Möglichkeit als Lehrer zu arbeiten... Ich sitze noch auf meinem Job in der freien Wirtschaft, von dem ich endlich weg will 😞

Bin gespannt, wie es sich bei Dir weiter entwickelt! Halte mich auf dem Laufenden!

Grüße

Dopamin

Beitrag von „mersemann“ vom 10. Dezember 2009 11:49

Der Link auf den Fragenkatalog, der im Thread mehrfach erwähnt ist, scheint so nicht zu funktionieren: hier nochmal in Langform und hoffentlich auch für euch erreichbar:

<http://www.forumld.net/downloads/Hand...Einstellung.pdf>

Viele Gruesse

mm

Beitrag von „idealist“ vom 14. Dezember 2009 13:16

besten Dank für den link, der sehr hilfreich ist

ich hatte als Quereinsteigerin einige VGe

und leider immer Misserfolge

es lag auch immer an meinen eher falschen Antworten

hat man irgendwo auch standardisierte Antworten zum Fragenkatalog oder zumindest hinweisende Antworten

so würde ich mich besser vorbereiten, da ich dann auch besser weiss, welche ANTWORTEN man

erwartet

dankend und mfG,

Beitrag von „mersemann“ vom 15. Dezember 2009 17:43

[idealist](#)

Well, wenn die Leute beim Auswahlgespräch Standardantworten auf Standardfragen haben wollten, dann würden sie uns einen Fragebogen ausfüllen lassen.

Ich habe jetzt ein Angebot bekommen. Ob ich deshalb aussagefähig bin, was man dafür tun muss, durch das Auswahlgespräch zu kommen, kann ich nicht sagen.

Aber ich habe mich vorher schon hingesezt und mir die Antworten auf die Fragen und noch ein paar weitere, die mir selbst eingefallen sind, aufgeschrieben. Dazu kann man einiges ergooglen, Didaktikbücher benutzen und seine Erfahrung. Dann hatte ich einen Probelauf mit kritischer Freundin.

Authentizität kann nicht schaden. Engagement und Lernwillen sollten verspürbar sein. Und natürlich suchen sie Leute, die in ihre Schule passen. Daher sollte man sich vorher die Schule ansehen und gucken, was man ihnen anbieten kann.

Viel Glueck weiterhin

mm

Beitrag von „durma“ vom 15. Dezember 2009 21:45

Hallo,

ganz interessant hier 😊

Habe auch eine Einladung bekommen und soll für mein zweites Fach nun noch über erbrachte Studienleistungen Auskunft geben, die Tabelle mit SWS und ECTS (was ist ECTS eigentlich?)

Nur, mein Studium liegt nun 20 Jahre zurück und eine Studienordnung von damals habe ich nicht.

Wie soll ich jetzt das ganze ausfüllen. Hätte ich damals gewußt, das ich sowas brauche, hätte ich alles aufgeschrieben 😊 und behalten.

Danke

Beitrag von „Schnorchel“ vom 17. Dezember 2009 17:07

Hallo durma,

mein Studium ist auch schon ewig her, ich habe einfach die aktuelle Studienordnung genommen, da steht auch die Mindeststundenzahl drin. Oberflächlich betrachtet reichen die bei mir aber nicht für das zweite Fach, das war komischerweise für die Auswahlkommission nicht der Rede wert. Den Vertrag bekomme ich aber von der Bezirksregierung und zwar nicht vor Januar!!

Ob es also wirklich geklappt hat weiß ich erst viel später.

Dann kann ich mir möglicherweise sehr kurzfristig eine neue Vertretungsstelle suchen, denn meine alte wurde trotz Protest meines jetzigen Schulleiters nicht verlängert weil die neuen fertigen Lehrer nicht in andere Bundesländer abwandern sollen... Bin mal gespannt, wie viele sich um so eine Vertretungsstelle reißen!

Mal wieder heißt es warten 😎

Beitrag von „Steffi8521“ vom 17. Dezember 2009 22:39

@ Schnorchel

Hi, sag mal weis du wie das weiter geht mit der Bezirksregierung, die Schule hat meine Unterlagen auch schon dort hingeschickt.

Bekomm ich dann, wenn es klappen sollte, den Arbeitsvertrag zugesendet, oder muss ich erst nochmal alles beglaubigte Kopien hinsenden uns alle Nachweise einreichen.

Für meine Anerkennung des zweiten Faches haben die nur den ausgefüllten Zettel (Studienleistungen) von mir.

Ich würde bei Anfragen der Studienleistungen auch nur mit Vorlesungsverzeichnis und Studinordnung nachweisen können, die Scheine habe ich ja icht mehr.

Beitrag von „durma“ vom 18. Dezember 2009 00:15

so die Studienordnung bekomme ich doch noch. Hoffe am Samstag und Montag ist das Gespräch.

Ausgefüllt habe ich den Zettel nun einfach Grundstudium und Hauptstudium was da besucht wurde. Die Stunden reiche ich dann nach. Weiß aber auch nicht, warum das Diplom nicht genügt.

Den ganzen Zettel versteh ich eh nicht. Ich kann nur die Stunden die ich für gewisse Vorlesungen gehabt habedann hoffentlich angeben und das mit den Prüfungsleistungen "beweisen".

Laß mich überraschen ob es mehr wird als nur ein "Hallo".

Beitrag von „drey“ vom 18. Dezember 2009 08:20

[durma](#)

bist du auch bwl´er (zumindest als fach wiwi)? an welchen schulen hast du denn gespräche?

ich habe jetzt schon über 20 bewerbungen zu jeglichen schulen geschickt und "nur" eine einladung zu einer abendrealschule erhalten.

viel erfolg fürs gespräch.

Beitrag von „Schnorchel“ vom 19. Dezember 2009 13:31

Hallo Steffi,

ich kann dir deine Fragen leider nicht beantworten weil ich selber überhaupt keine Ahnung habe ob es gereicht hat, ob noch jemand irgendwas entscheidet, ob ich vielleicht doch noch von "höherer Stelle" abgelehnt werde etc...

Das Einzige, was ich weiß ist dass die Antwort der Bezirksregierung erst nach den Weihnachtsferien kommt; das ist doch schon mal ganz klar!!! Das Einzige, was mich beruhigt ist, dass es hier offenbar allen ähnlich schwammig geht. Was für eine Methode 🙄

Beitrag von „drey“ vom 19. Dezember 2009 16:23

ich glaube so langsam auch, dass das nur makulatur ist, damit die politik gut da steht.

ich habe leider erst ein gespräch gehabt und das an einer abendrealschule, wo eigentlich eh nur seiteneinsteiger hingehen 😊 trotz guter qualifikationen glaube ich nicht, dass da noch was kommen wird.

sehr fraglich finde ich auch die situation nach den zwei jahren: sind unsere sachen alle vertraglich fixiert? oder werden wir quasi abgesägt, wenn wir nachher nicht mehr gebraucht werden?

Beitrag von „Dopamin82“ vom 3. Januar 2010 12:12

Ich habe doch glatt zwei Tage vor Weihnachten noch die Einladung von meiner Wunschschule bekommen, das heißt, der Schulleiter hat sein Wort gehalten... 😊 und es gibt wohl keine "normalen" Lehramts-Bewerber mehr für die Stelle.

Ist zwar nicht die Sek II- sondern die Sek I Stelle, aber das ist mir total egal... ist vielleicht auch gut, da ich in Chemie ja schon lange raus bin und mir viel wieder aneignen muss!!

Ich hoffe nur, ich kann beim Gespräch den Eindruck "ich würde gut an die Schule passen" bestätigen. Ich habe totalen Bammel!!!!

Aber es war echt ein tolles Geschenk so kurz vor Weihnachten.

Viele Grüße an alle
Dopamin

Beitrag von „Steffi8521“ vom 3. Januar 2010 13:51

Das ist alles Vertraglich geregelt, sobald du das 2. StEx besatnden hast, wird der bestehende OBAS-Vertrag entfristet, und du wirst wenn alles ok ist verbeamtet.

Beitrag von „Schnorchel“ vom 3. Januar 2010 13:55

Hi Dopaminchen,
viel Glück für dein Gespräch!!
Fängt die Stadt, in der die Schule liegt etwa mit M an??
Ich habe ja auch Bio und Chemie als zweites, genau wie du...
Ich bin auch schon lange raus und lese gerade Oberstufenbücher. (Der Fortschritt ist beachtlich!) Aber es ist auch toll und spannend, wieder das zu machen was ich immer am interessantesten fand.
Wann ist dein Gespräch?
Denk dran, das Wichtigste ist die [Pädagogik](#) (Klassengemeinschaft fördern, Mut machen, Eltern integrieren etc.)
Ich drück dir die Daumen!
Schnorchel

Beitrag von „Dopamin82“ vom 4. Januar 2010 11:13

Hi Schnorchelchen 😊

am 25.01. und die Stadt fängt mit W an...!! Drückt mir die Daumen und zündet bitte zehntausend Kerzen an, wie meine Mutter sagen würde.

Da mein Dad Lehrer ist, werde ich mich mit ihm nochmal "in Klausur" setzen vor dem Gespräch...

Ach ja, kurze Frage: Die "Entscheidung", ob Du an der OBAS teilnehmen kannst und ob Du für das zweite Fach geeignet bist, wurde die quasi auch in dem Gespräch gefällt? Gab es da noch irgendwelche Extra-Fach-Fragen zum zweiten Fach? Da muss ich nämlich sicherlich noch einiges nacharbeiten.

Dir viel Spaß beim Aufarbeiten des Stoffs!!

Viele Grüße

Dopamin

Beitrag von „Steffi8521“ vom 5. Januar 2010 10:16

Ne mir haben die keine "extra fragen" gestellt, ich war bei zwei Vorstellungen gewesen und beide liefen genau gleich ab.

Nur Fragen zu , wieso Lehrer werden und wie gehts du mit Schülern um die stress machen etc.

Eigentlich geht es darum, ob ihnen deine Nase gefällt, wenn du fachlich nicht geeignet wärst hätten die dich nicht eingeladen.

Also viel Glück und habe schon 978 Kerzen angezündet 😊

Beitrag von „Dopamin82“ vom 5. Januar 2010 10:33

DANKE!!!

Na hoffentlich halten die bis zum 25 😊

Halte Euch auf jeden Fall auf dem Laufenden!

Eine Frage habe ich noch bezüglich der Fragen zu den Schülern, die Stress machen.

Es gibt ja letztlich die klassischen "Erzieherischen Maßnahmen", die so definiert sind und die man in einer gewissen Kaskade bis zum Schulverweis anwenden kann.

Ging es eher um so was oder um individuelle Situationen und deine individuelle Reaktion?

Beitrag von „Schnorchel“ vom 5. Januar 2010 12:29



Mir wurden auch KEINE Fragen zu den Fachinhalten gestellt!

Es waren alles pädagogische Fragen.

Bei der Frage wie du einen akuten handfesten Streit schlichten würdest geht es glaube ich darum, herauszukriegen ob du die Schüler womöglich anschreist oder selber mitkloppst... Alles verboten, natürlich!!

Die Lösung könnte sein: Hilfe holen falls möglich, jubelnde Zuschauer ruhigstellen und später drauf ansprechen, die beiden mit Worten trennen, rauskriegen was der Grund ist und so weiter. Bei ständigen massiven Störungen im Unterricht helfen vielleicht "Übungsaufgaben", Tadel, Klassenbucheinträge, in andere Klassen schicken, Elternbriefe oder -gespräche, Klassenkonferenz, zeitweiser Unterrichtsausschluss - das ist so die Kaskade. Manche Schulen

haben Trainingsräume für Störer. Aus der Klasse werfen ist warscheinlich KEINE gute Antwort! (auch wenn das oft gemacht wird wie ich beobachten konnte)

Also deine Haltung soll immer sachlich, ruhig, vorbildlich und strukturiert sein... zumindest theoretisch! 🙄 😊

Die OBAS-Teilnahme wird gar nicht im Gespräch garantiert weil das die Bezirksregierung entscheidet, und zwar offenbar VIEL später - ich habe immer noch keine OBAS-Zusage bzw. weiß gar nicht ob sie denn kommt oder nur die pädagogische Einführung angesagt ist. Die Seminarkraft hat gar nichts dazu gesagt oder gefragt. Übrigens gabs die Auswahl-Zusage auch erst ein paar Stunden nach dem Auswahlgespräch. Bei dir geht es vielleicht schneller, weil es dann ja nur noch ein paar Tage bis zum Anfang des zweiten Halbjahrs sind.

Hospitier doch solange ein bischen an der Schule falls du Zeit hast, das kommt sicher gut an und kann dir nützen.

Viele Grüße

Beitrag von „Dopamin82“ vom 5. Januar 2010 13:16

Jetzt bin ich aber verwirrt.

In der offiziellen Informationsbrochüre zum Thema OBAS steht wortwörtlich:

"Die Auswahlkommission trifft neben der Entscheidung über die Einstellung in den Schuldienst auch die Entscheidung über die Teilnahme an der berufsbegleitenden Ausbildung, die das Einvernehmen mit einer Vertreterin oder einem Vertreter der Lehrerausbildung voraussetzt. Sie legt die Fächer oder beruflichen Fachrichtungen der Ausbildung fest."

Hm 😞

Beitrag von „Steffi8521“ vom 5. Januar 2010 16:49

Also ich habe dann geantwortet :

Wenn ein Schüler sich nicht auf den Unterricht konzentriert und mit dem Nachbarn redet.

- 1) Mein Unterricht könnte zu langweilig sein deshalb sein Desinteresse
- 2) Dann persönliches Gespräch mit dem Schüler über sein Verhalten und dass es nicht fair ist seine Nachbarn abzulenken
- 3) Wenn er im Unterricht nicht mitkommt öfters dran nehmen und er solle Referate machen

damit er besser wird – wird es besser – hat es mehr Spaß am Unterricht – hat er mehr Spaß am Unterricht – stört es nicht mehr und beteiligt sich am Unterricht

4) Ergo den Schüler fördern statt von der Schule zu verweisen.

Die wollen keine Erzieherischen Maßnahmen aus irgendwelchen Büchern hören, die man an der Uni auswendig lernen musste und in der Praxis nicht wirklich anwendbar sind.

Die wollen hören was du persönlich unternehmen würdest.

Die Schüler haben zuhause Probleme sozial schwache Familien / Migrations-Hintergrund
Die Eltern können nicht helfen etc.

Wenn du den Schüler von der Schule verweist bring das nicht viel , dann hat dein Kollege von der Nachbarschule das Problem.

Es geht also mehr um individuelle Situationen und individuelle Reaktion als guter Lehrer

Beitrag von „Dopamin82“ vom 5. Januar 2010 17:24

Super, das wollte ich hören... Danke für die Antwort 😊

Denn das sind mir eh große Anliegen.

Ich habe ganz viele Ideen, wie man Schüler fördern kann, statt sie auszugrenzen und letztlich der Schule zu verweisen, wie es bei meiner alten Schule gemacht wurde!

Wir haben damals mit 33 Schülern angefangen, davon haben 9 Leute Abitur gemacht. Es wurde einfach nur gesiebt, statt die Schüler gezielt zu fördern und zu unterstützen! So nach dem Motto: Störfaktor, ok muss weg!! Das ist meines Erachtens nicht Sinn von Schule.

Darüber tausche ich mich auch ganz oft mit meinem Vater aus, der hat ähnliche Ideen wie ich und ist damit auch im Unterricht immer supergut gefahren.

Hoffe ich nur, dass die Leute der Auswahlkommission das genauso sehen 😊

Beitrag von „Boeing“ vom 5. Januar 2010 17:28

┃ Zitat

Original von Dopamin82

Es gibt ja letztlich die klassischen "Erzieherischen Maßnahmen", die so definiert sind und die man in einer gewissen Kaskade bis zum Schulverweis anwenden kann.

Ging es eher um so was oder um individuelle Situationen und deine individuelle Reaktion?

Hallo Dopamin,

du darfst nicht "erzieherische Maßnahmen" mit "Ordnungsmaßnahmen" verwechseln.

Erzieherische Maßnahmen sind z. B.:

Schülergespräch, Nacharbeiten unter Aufsicht, Elterngespräch, Schüler-Lehrer-Vertrag, Führung eines Hausaufgabenheftes, kurzfristiger Ausschluss aus der laufenden Unterrichtsstunde...

Ordnungsmaßnahmen sind z. B.:

Schriftlicher Verweis, Ausschluss vom Unterricht (bis zu 14 Tagen), Überweisung in eine parallele Lerngruppe... bis hin zum Ausschluss aus allen Schulen des Landes

Diese Angaben beziehen sich auf NRW und sind nur bedingt übertragbar auf andere Bundesländer.

Meist ist in solchen Gesprächen aber eher von Erzieherischen Maßnahmen die Rede, denn diese erfordern mehr das pädagogische Geschick. (Ich kenne allerdings nur die Auswahlgespräche für schulscharfe Einstellungen, ohne OBAS u. ä.).

Liebe Grüße, Boeing

Beitrag von „Derya“ vom 14. Januar 2010 15:21

Hallo zusammen,

wie ich eure Beiträge gelesen habe, seit ihr ja schon sehr.....in dem Bereich.

Bin auf dem Weg mich für das Seiteneinsteigerprogramm für Berufskolleg zu bewerben. Die Teilerkennung abne ich schon. Bin Fh Absolventin in Wirtschaft und ". Fach könnte beliebig sein.

leider gibt es auch nicht so schrecklich viele Stellenangebote.

Kann mir jemand Tipps und Anregungen geben. aus Erfahrung?

Wo, Was , Wie?

Grüße

Derya

Beitrag von „Frau Kokowski“ vom 15. Januar 2010 09:55

Hallo Leute,

ich versuche es auch. Bin gerade dabei diverse Bewerbungen zu schreiben, um einen Seiteneinstieg inkl. OBAS und allem was dazu gehört, hinzukriegen. Finde Eure Erfahrungen hier sehr spannend. Damit sich die Sache auch langfristig lohnt und man so flexibel wie möglich bleibt, will ich unbedingt eine Sek I und Sek II Stelle haben. Schon finanziell ist das ja ein riesen Unterschied. Angenommen ich würde eine Sek II-Stelle an einer Gesamtschule bekommen und das 2. Staatsexamen dort machen können, muss ich den Rest meines Lebens an einer Gesamtschule bleiben oder gelingt vielleicht auch der Wechsel an ein Gymnasium?

Gesamtschule muss ja nicht schlecht sein, aber dort gibt es ja andere Fächerbezeichnungen: NW statt Bio, Physik und Chemie. Meine Fächerkombi ist Sport, Geografie und Soziologie (durch abgeschlossenes Magisterstudium belegt) und ich könnte 20 SWS Biologie auf Diplom nachweisen. Ich finde mich eigentlich recht attraktiv für eine Schule, streng genommen könnte ich vier Fächer unterrichten. Ich würde aber Sport/Bio oder Sport/Erkunde anbieten wollen, wenn man sich mit seinem Referendariat auf zwei Fächer festlegen muss. Erlangt man durch das 2.Staatsexamen in zwei Fächern auch die Erlaubnis, in anderen im Studium abgeschlossenen Fächern unterrichten zu dürfen? Wenn einer was dazu weiß, wäre ich dankbar für die Hilfe. Lieben Gruß an alle Seiteneinstiegs-Mitbewerber.

Beitrag von „drey“ vom 15. Januar 2010 10:53

Hi,

Du brauchst ja eine affines Fach und 1/3 des zweiten. Nach Deinen Ausführungen wäre doch Soziologie das affine Fache und Bio das mit 1/3?!?!?!?!?

Demnach kannst Du Dich an allen Schulen mit der Kombi SoWi, beliebig bzw. Bio, beliebig (=SoWi) bewerben, meines Wissens nach.

Sport wird ja wohl nix, da Du kein Sportstudium nachweisen kannst!

Viel Erfolg!

Beitrag von „Schnorchel“ vom 15. Januar 2010 16:56

Hi Frau Kokowski,

du must nach dem zweijährigen Referendariat noch mindestens drei Jahre an deiner Schule bleiben bevor du einen Versetzungsantrag stellen kannst.

Wenn du übrigens erstmal drin bist in der Schule kannst du alle möglichen Fächer, sogenannte "Neigungsfächer" unterrichten, die must du noch nicht einmal studiert haben, es müssen nur die Lehrer fehlen und der Schulleiter muss einverstanden sein. Vielleicht gilt das nicht für pingelige Gymnasien aber für alle anderen Schulen!

@alle: Wer ist denn am 25.1. in X dabei zur Einführungswoche?

Beitrag von „Frau Kokowski“ vom 21. Januar 2010 14:15

Natürlich habe ich einen Nachweis für Sport: SPort, Geografie und Soziologie als abgeschlossene Studienfächer (Sport war Hauptfach) Sonst käme ich ja gar nicht drauf. Ich könnte also eine beliebige Kombination aus vier Fächern anbieten (Sport, Geografie, Sowi und Bio), wenn ich alles richtig verstanden habe. Die eigentliche Frage ist ja, ob ein Schulwechsel von einer Gesamtschule zu einem Gymnasium überhaupt möglich/üblich ist. Mir scheint, dass Referendare/Lehrer, die von einer Gesamtschule kommen, als zweitklassig behandelt werden.

Außerdem: Mir drängt sich die Frage auf: Wo ist denn eigentlich dieser schlimme Lehrermangel. Ich weiß, dass Ende letzten Jahres, die meisten Stellenausschreibungen rausgenommen wurden, weil ja Bewerbungsschluss war, derzeit ist jedenfalls nichts drin oder gucke ich einfach nur falsch? Gerade Sport wurde in der Öffentlichkeit als Mangelfach angepriesen. Wenn man die Schulen aber anruft und nachfragt, sagen die meisten, dass in Sport kein Bedarf besteht oder aber, dass sich bereits unzählige echte Lehrämtler beworben hätten....

Ich werde nicht aufgeben. LG

Beitrag von „Steffi8521“ vom 21. Januar 2010 16:09

Hallo, also nach meiner Meinung ist es egal ob Gesamtschule oder Gymnasium - wenn du Sek 2 Lehrer bist dann ist es eh egal und in beiden Fällen bist du Studienrat und das Gehalt ist das selbe.

Ob du wechseln kannst geht bestimmt kommt eben auf deine Qualifikation an und ob du attraktiv für die Schule bist.

Also ich mit „Chemie und Physik“ habe echt schon gemerkt, dass es einen Lehrermangel gibt habe mich in 4 Bundesländern beworben und habe 4 Zusagen bekommen, in NRW habe ich mich auf 10 Stellen beworben und drei Einladungen bekommen und bei der Einen hat es geklappt – ist auch eine Gesamtschule – habe dann anschließend alle Bewerbungsgespräche abgesagt, darunter waren auch Gymnasien. Mir ist es Jacke wie Hose ob Ge oder Gy

Nun ja deine Fächer sind echt keine Mangelfächer und vor allem sind Sport und Biologie völlig überlaufen mit echten Lehrern und Geo/Sowi sind auch keine Mangelfächer.

Also egal ob Ge oder Gy wenn du einen Stelle hast kannst du froh sein und an Gesamtschulen hast du doch eine Sek 1 und Sek 2 Stelle –

Und bewerben würde ich mich wieder zum Sommer als ich mich beworben habe zum Winter waren ca. 4000 Stellen ausgeschrieben.

Also viel Glück und Erfolg

Beitrag von „illubu“ vom 23. Januar 2010 20:42

Also, wenn Du Sek 2 hast, dann ist es egal, ob Du an einer Gesamtschule oder an ein Gymnasium gehst. Hauptsache, Du machst Deine Ausbildung für Sek 1 und 2, also, zeigst Stunden in Mittel und Oberstufe.

Bzgl Sport kann ich sagen: ja, es ist ein Mangelfach und deshalb sind schon jetzt viele Diplomer auf den Sportstellen.

Ich kann das für mich bestätigen. Ich habe jetzt mein 2. Fach SOWI, werde aber wesentlich mehr in Sport eingesetzt. Wobei SOWI auch ein Mangelfach ist, Sport aber BEI UNS mehr.

Tip: Dran bleiben, über Vertretungen empfehlen, dann läuft es, denn, sie brauchen uns!!!

Grüsse, illubu

Beitrag von „Dopamin82“ vom 24. Januar 2010 13:25

Hallo Schnorchelchen, illubu, Steffi und alle andren (Fast-)OBASler.

Muss Euch schon sagen, dass ich jetzt vor dem Gespräch morgen echt ein bisschen nervös bin 😞

War am Freitag hospitieren und ich kann nur sagen: wenn diese Schule mich nehmen würde, wäre ich superglücklich.

Das Kollegium ist toll, du spürst im Lehrerzimmer sofort die gute Atmosphäre. Die Grundkonzepte und das Schulprogramm werden wirklich umgesetzt und gelebt und die Schüler sind (seltsamerweise) absolut motiviert (Ausnahmen hat man natürlich immer). Rundum eine sehr gute Schule, die anscheinend zu Recht einen so guten Ruf hat.

Jetzt ist nur die Frage, ob die mich haben wollen...

Ich versuche morgen das Gespräch so locker wie möglich anzugehen und mich auf mein Gefühl zu verlassen, statt zu taktieren.

Drückt mir die Daumen.

Ich melde mich morgen wieder!!

Beitrag von „step“ vom 24. Januar 2010 13:59

Hallo Dopamin82,

kann Dich gut verstehen ... ging mir ähnlich, allerdings erst im Laufe des Gesprächs.

Wenn ich bei all dem was ich schon in den letzten Tagen über "meinen Weg in die Schule und zur OBAS" geschrieben habe einen einzigen Tipp geben müsste: Einfach Du selbst bleiben! Es geht schließlich darum, "ob Du in den Laden reinpaßt oder nicht". Und alle Taktiererei ... vor allem wohin ... Du weißt ja gar nicht, worauf die Kollegen stehen.

Ich habe z.B. bereits im Vortrag ganz grob so ein paar Dinge reingebracht, die mir wichtig waren - die ich mir vorher überlegt hatte. Egal wie das Thema lautet, irgendwie kriegt man das immer rein. Wenn die dann im Gespräch darauf zurückkommen ...

Und eine gute Begründung - falls die Frage kommen sollte - warum Du gerne dahin willst bzw. sie Dich nehmen sollten ... hast Du ja jetzt schon.

Viel Glück morgen - ich drücke die Daumen.

step.

Beitrag von „Steffi8521“ vom 24. Januar 2010 14:54

Also ich schließe mich step an, „auf jeden fall“ nicht verstellen einfach du selbst sein und wissen weshalb du Lehrer werden willst.

Alles gute und viel glück

Beitrag von „textmarker“ vom 24. Januar 2010 18:14

Hallo Derya,
wenn du FH Absolventin bist wäre dies auch eine Option für dich:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Erlasse/FH_BK.pdf

Beachte aber die Frist!! -> 1.10.2010

Ob du überhaupt als "[ex](#) FH-ler" über die OBAS in den Schuldienst kommen kannst ist gar nicht sicher!

Textmarker

Beitrag von „Schnorchel“ vom 24. Januar 2010 21:02

Lieb Dopamin

ich wünsche dir, dass es klappt!!
Viel viel Glück, ich denke morgen an dich.

Schnorchel

Beitrag von „illubu“ vom 24. Januar 2010 21:21

Hallo dopamin82,

sei einfach authentisch und gib´ in dem Gespräch alles. Dann merken Deine Gesprächspartner auch, dass Du unbedingt möchtest und werden es dann hoffentlich honorieren.

Viel Glück, illubu

Beitrag von „Dopamin82“ vom 25. Januar 2010 08:12

Erstmal vielen vielen Dank Ihr Lieben,

jetzt stehe ich heute morgen doch noch vor der Frage, was ich heute Nachmittag denn anziehen sollte. Bei der ganzen fachlichen Vorbereitung, habe ich das total verdrängt.

Da ich in meinem derzeitigen Job immer im Hosenanzug unterwegs bin, bin ich ein wenig unsicher.

Mein normaler Kleidungsstil tendiert eher zu T Shirts, Jeans und Kapuzenjacke 😊

Wie habt Ihr das gemacht?

Wenn ihr bis heute mittag hier reinschaut, freue ich mich auf ein kleines Feedback, wie Ihr es gemacht habt-

VG und danke

P.S. Die Schule macht auf den ersten Blick einen sehr alternativen Eindruck auch hinsichtlich der Individualität der Lehrer 😊

Beitrag von „drey“ vom 25. Januar 2010 11:35

also ich kann erstmal nur für den männlichen teil sprechen 😊 aber das kann man ja auch dementsprechend übertragen:

bei meinem gespräch habe ich mich casual gekleidet, also hemd (evtl. mit pullunder), sakko, gute jeans und gute schuhe. aber kein anzug, keine krawatte, ergo nicht overdressed.#

viel erfolg!

Beitrag von „Steffi8521“ vom 25. Januar 2010 12:41

Also braune etwas feine Jeanshose, weißes Hemd und Spotsacko - etwas feiner aber nicht overdressed, feine Schuhe 😊

Beitrag von „Dopamin82“ vom 25. Januar 2010 12:55

Hab jetzt eine schwarze Stoffhose an (meine Lieblingshose :-)), eine Bluse in Brombeer, einen schwarzen Pulli drüber (ist kalt in Deutschland :-P) und ein schwarzes Sakko. Ein gemustertes Tuch in Brombeer und meine Martens (allerdings schöne). Auf die konnte ich nicht verzichten.

Hoffe das ist ok. Mach mich jetzt auf den Weg. Danke für die Tips. Bis später.

Beitrag von „Dopamin82“ vom 25. Januar 2010 17:16

Habe die Stelle!! 😊

1000 Dank an alle die die Daumen gedrückt haben.

Es waren noch zwei andere Bewerberinnen da, so dass ich auf das Ergebnis 1 1/2 Stunden warten musste, aber dann hab ich es geschafft!!

Begründung der Konrektorin: Fachlich waren Sie alle gut, aber Sie haben uns wegen Ihrem Blick für die Kinder überzeugt.

Bin begeistert und total happy. Habe allerdings jetzt viel zu tun, um alles vorzubereiten, damit ich auch vernünftig starten kann im Sommer.

Beitrag von „step“ vom 25. Januar 2010 18:34

Herzlichen Glückwunsch, Dopamin82,

kann ich die Daumen ja jetzt loslassen 😊

Bestätigt sich also mal wieder: Es muss einfach passen ... und da man nie weiß, worauf die Auswahlkommission so steht ... einfach authentisch sein. Auf den Rest hat man wenig Einfluss ... eine vernünftige Vorbereitung bzgl. allem was allgemein und speziell Schule angeht mal vorausgesetzt - ist nicht selbstverständlich, wie ich hinterher von der Schulleitung gehört habe.

Bei mir waren es lt. Aussage der Schulleitung - nur um anderen Mitstreitern mal zu zeigen, wie die Bandbreite sein kann - neben der besten Vorbereitung und den besten Bewerbungsunterlagen aller Seiteneinsteiger... meine kritische Einstellung zum kooperativen Lernen ... Interesse für Lernmethoden (Gehirnforschung) ... und meine Vorstellung zum Thema Förderung der Schüler.

Dann fangen wir ja im Sommer gemeinsam an ... und können jetzt erst einmal verfolgen, wie es den OBAS-Pionieren so ergeht.

Falls Dein Studienseminar zufällig MG ist ... melde Dich mal, dann habe ich etwas für Dich für die Vorbereitung.

Lass die Korken knallen,

step.

Beitrag von „Schnorchel“ vom 25. Januar 2010 19:02

Super, Dopamin!!

Die besten Glückwünsche für dich!

Aber du hast wirklich noch schön viel Zeit, um in Ruhe alles durchzugehen. Ich versuche im Moment, mein Chemiewissen aufzufrischen... Bio geht noch ganz gut.

Heute habe ich schon meinen Dienst angetreten. Da die Orientierungswoche zu 3 Stunden an einem Tag zusammengeschrumpft ist, habe ich die gute Gelegenheit zu hospitieren und nutze sie nach Kräften.

Und in der nächsten Woche geht es dann los aber den Stundenplan habe ich noch nicht. Werde mich melden und berichten!

Pionier Schnorchel

Beitrag von „boedi“ vom 27. Januar 2010 13:10

Jetzt muss ich auch mal meinen Senf zu allem abgeben:

Erst einmal können wir uns alle verdammt glücklich schätzen, dass wir die Gelegenheit "OBAS" überhaupt haben. Die Ausbildung selbst müssen wir wahrscheinlich an vielen Stellen einfach mal so hinnehmen. Das geht ja schon damit los, dass seit Jan 2009 auf die neue Seiteneinsteiger-Ordnung gewartet wurde und dann alles ab Nov in einem riesigen Chaos veröffentlicht und umgesetzt werden sollte. Sowohl die Schulen als auch die Seminare (und auch wir) sind ja davon total überrollt worden. Ich gehe mal davon aus, dass die Seminare an vielen Stellen noch gar nicht so genau wissen, was sie eigentlich mit uns anfangen sollen. Ich habe gerade das pädagogische Einführungsjahr hinter mir, was (abgesehen vom Fachseminar Sport) völlig für die Katz war. Ich bin da einfach mal überall mit reingesetzt worden und irgendwie hatte keiner einen richtigen Plan, was ich denn da soll.

Ich habe vorher schon 4 ½ Jahre an verschiedenen Schulen in Elternzeitvertretung gearbeitet und kam mir schon allein aus diesem Grund bei den gerade neu beginnenden Referendaren falsch aufgehoben vor.

Wenn ich mir überlege, dass ich diese 4 ½ Jahre alles dafür getan habe, mit meinem Sportwissenschaft-Diplom irgendwie in einer Festanstellung (von einer Verbeamtung hätte ich niemals geträumt) an die Schule zu kommen, ist die OBAS einfach nur genial. Ein normales Studium mit anschließendem Ref wäre (bis Aug. 2008) meine einzige Möglichkeit gewesen. Dann änderte sich aufgrund des Lehrermangels plötzlich alles Schlag auf Schlag.

Ich denke, wenn man sich beim Prognose Gespräch nicht vollkommen doof anstellt, kann da nicht viel passieren. Das haben auch die Seminarleiter so gesagt – schließlich will/braucht die Schule einen ja auch. Ich musste dieses Gespräch auch noch führen, obwohl ich inzwischen seit 5 ½ Jahren im Schuldienst bin und aus dieser Zeit 3 dienstliche Beurteilungen mit „besonders bewährt“ habe und in dieser Zeit 5 Referendare im Ausbildungsunterricht betreut habe. ABER: Was auf dem Papier steht muss gemacht werden (daran muss man sich einfach gewöhnen) und so hätte bei einem 20minütigen Prognosegespräch theoretisch festgestellt werden können, dass meine Schulleiter und die Fachleiter aus dem päd. Einführungsjahr sich alle vertan haben und dass ich eigentlich nicht für den Schuldienst geeignet bin. Dann hätte ich jetzt einen unbefristeten Angestelltenvertrag. Den hätte ich selbst auch dann noch, wenn ich durch die 2. Staatsprüfung fallen würde. D.h. ich stelle mit dem Durchfallen unter Beweis, dass ich es nicht

drauf habe und muss dann in meiner ganzen Unfähigkeit „zur Strafe“ als Angestellte weiterarbeiten, weil ich ja das päd. Einführungsjahr geschafft habe.

ALSO: ich denke man darf das alles nicht sooo ernst nehmen. Diese ganze Regelung ist an vielen Stellen so widersprüchlich!!! ABER: Wie schon gesagt, die „OBAS“ ist ein Geschenk! Und nem geschenkten Gaul...

Ich bin jedenfalls gespannt, ob ich pünktlich bis Mo meinen neuen Vertrag bekomme, ob ich dann schon in einer anderen EG bin, wie lange ich die OBAS überhaupt machen muss und in welcher Stadt ich zum Studienseminar muss. All das weiss ich nämlich noch nicht – aber es sind ja noch 5 Tage und damit muss ich wohl noch 4 ½ warten. Das ist für den öffentlichen Dienst einfach normal!

Meine Stundenermäßigung fürs Seminar wurde im Stundenplan leider vergessen, was aber laut Schulleitung jetzt auch nicht mehr geändert werden kann. D.h. ich mache die volle Stundenzahl – allerdings habe ich in meinen beiden Ausbildungsfächern nur 7 Stunden Unterricht – den Rest mache ich fachfremd in Bio...

Zurücklehnen – schmunzeln – und brav machen was von einem verlangt wird! Nehmt's mit Humor!

boedi

Beitrag von „Rabe Nimmermehr“ vom 28. Januar 2010 17:00

Hallo zusammen,

erstmal: Glückwunsch an alle "Pioniere", die es jetzt in die OBAS geschafft haben. Bin schon auf Eure Erfahrungen gespannt =).

Von einem Schulleiter und auch Bekannten habe ich jetzt gehört, dass es für Seiteneinsteiger keineswegs so einfach ist, in die Schule zu kommen, wie es bei Infoveranstaltungen und in der Presse dargestellt wird. Da "traditionell" ausgebildete Lehrer oder Referendare bevorzugt werden (müssen), sind Seiteneinsteiger schon mal "Bewerber zweiter Wahl". Auch soll es Unterschiede bei der Prüfung der eingesandten Unterlagen geben, wenn von der Bez.regierung nochmal die Voraussetzungen geprüft werden (Studienleistungen, etc.): Der eine Sachbearbeiter lässt erbrachte Studienleistungen durchgehen und schickt den Bewerber in die OBAS, ein anderer lässt seinen Bewerber "nur" zur pädagogischen Einführung zu, obwohl die Studienleistungen beider Bewerber vergleichbar sind.

Von einer Bekannten mit Magisterabschluss hörte ich nun, dass sie zu drei Vorstellungsgesprächen eingeladen war, im Endeffekt aber doch nicht genommen wurde, da sie

vorher keine Vertretungsstelle gemacht hatte, sondern ihre Unterrichtserfahrungen "nur" in der Erwachsenenbildung gesammelt hatte. Man sagte ihr, sie habe durchaus Potential und schlug ihr vor, ihren jetzigen festen Job zu kündigen und sich erstmal für eine Vertretungsstelle zu bewerben. Dann habe sie bessere Chancen, bei einem erneuten Versuch berücksichtigt zu werden. Alternativ stellte man ihr das reguläre Referendariat anheim.

Als ich das hörte, war ich etwas perplex. Ist das die Praxis? Ich dachte, es werden Lehrer gesucht? Habt Ihr, die Ihr jetzt Eure Stellen bekommen habt, vorher alle eine Vertretungsstelle gehabt bzw. wurde in den Vorstellungsgesprächen so argumentiert? Oder ist dies eher schulspezifisch? Oder liegt es an den Fächern (dass bei den absolut dringend gesuchten Fächern auch mal nicht so darauf gepocht wird, dass Vertretungserfahrung da sein muss)? So wie ich es herausgelesen haben, kommen einige von Euch doch auch direkt aus der Wirtschaft?

Es kann doch nicht sein, dass man erst einen festen Job aufgeben muss, sich dann von einer unsicheren Vertretungsstelle zur nächsten hangelt, um dann eventuell, vielleicht, unter Umständen irgendwann mal berücksichtigt zu werden. Und wenn nicht? Dann lebt man weiter in beruflicher Unsicherheit, von einem Vertrag zum nächsten.

Läuft es wirklich so ab? Hat man nur über eine Vertretungsstelle eine echte Chance? Oder meint Ihr, es hat an der Bewerberin gelegen?

Gruß,
Rabe Nimmermehr

Beitrag von „Steffi8521“ vom 28. Januar 2010 17:13

Also ich komme direkt aus der Wirtschaft und hatte noch nie in meinen Leben unterrichtet und wurde zur OBAS zugelassen.

Ich wurde während des Vorstellungsgesprächs gefragt ob ich Unterrichts-Erfahrung habe, ich habe natürlich verneint.

Ich denke an deiner Vermutung ist etwas dran – das bei absoluten Mangelfächern (z.B. PH), die überhaupt froh sind, dass sie irgendeinen kriegen.

Aber meinen Job kündigen um eine Vertretungsstelle anzunehmen, hätte ich niemals gemacht.

Eine Alternative ist dann ein echtes Ref. in einem anderen Bundesland.

Alles gute

Beitrag von „boedi“ vom 28. Januar 2010 21:35

Da ich tatsächlich 4 ½ Jahre für ne Festanstellung gekämpft habe, hab ich einige Erfahrungen gemacht:

1. Die tatsächlichen Chancen hängen vom Mangel in dem entsprechenden Fach ab, was eben auch daran liegt, dass Regelbewerber bevorzugt werden müssen.
2. Es hängt von der Schulform ab, an die man möchte, da der Mangel mit der Schulform variiert!
3. Die Möglichkeiten für Seiteneinsteiger haben sich in den vergangenen 2 Jahren total verbessert, weil jegliche Einstiegsbedingungen gelockert worden sind. OBAS ist die bisherige Krönung des ganzen!
4. Wenn man bereits an einer Schule bekannt ist (z.B. durch eine dortige Vertretungsstelle), können die Schulen den Ausschreibungstext für eine feste Stelle so formulieren, dass er genau auf einen zugeschnitten ist. Dann können sie die Ablehnung eines Regelbewerbers und die Bevorzugung eines Seiteneinsteigers vor der Bezirksregierung begründen. Man kann nur bei Annahme der Vertretungsstelle vorher nicht genau wissen, ob die Schule in naher Zukunft eine Stelle zur Ausschreibung bekommt.
Meiner Meinung nach kann man in den Ausschreibungstexten immer ziemlich schnell erkennen, ob die schon jemanden haben. Das führt natürlich auch dazu, dass sich einige gar nicht erst bewerben, wenn die Schule offensichtlich schon jemanden hat.
5. Den Absage-Begründungen würde ich nicht zu viel Bedeutung schenken. Ich glaube, dass sich viele Schulleiter um Kopf und Kragen reden, um eine Absage zu begründen, weil sie sich nicht trauen zu sagen, dass sie einen anderen halt besser fanden. Das passt zumindest zu meinen Erfahrungen mit einigen Schulleitern. Vor allem wenn eine Stelle wie unter 4 genannt ausgeschrieben wurde, müssen die den anderen ja eine Absage begründen, egal wie gut die Bewerber waren. Da müssen die sich dann einfach was aus den Fingern saugen...

Beitrag von „Dopamin82“ vom 29. Januar 2010 08:53

Hallo Rabe,

ich komme wie Steffi direkt aus der Wirtschaft, wo ich 2 1/2 Jahre gearbeitet habe (als Vertriebsmanager).

Ich habe während meiner Obertufe und während des Studiums Nachhilfe gegeben und

Studentenseminare ge- und begleitet, aber noch nie regulär unterrichtet.

Habe allerdings immer mit Kindern und Jugendlichen zusammengearbeitet (Leitung einer Tanzgruppe, Reitunterricht etc.).

Ich habe mich 2 mal beworben (einmal im Sommer, einmal in diesem Winter) und hätte die Stelle beide Male haben können.

Mein Tip, das habe ich auch in einem der letzten Threads geschrieben:

Gebe die Unterlagen persönlich ab und koppel das direkt an ein erstes Gespräch mit der Schulleitung!!!

Den Tip hat mir mein Vater gegeben, der auch Lehrer an einem Gymnasium ist.

Er sagte, und das ist wie bei allen anderen Vorstellungsgesprächen und Einstellungsverfahren auch, dass Du einen Fürsprecher brauchst, der Dich durch das Verfahren "durchboxt". Und das der Schulleiter meist, bevor die Auswahl-Gespräche losgehen, bereits einen Favoriten hat. Der musst Du sein!

Dieser persönliche Kontakt ist total wichtig, weil das auch eine bessere Einschätzung Deiner Person zulässt, denn "formal" sind die Bewerbungen der Seiteneinsteiger fast gleichwertig.

Wichtig ist auch, dass Du von Beginn an richtig gut über den Seiteneinstieg und über das, was Du machen möchtest, informiert bist - denn nur dann kommen Deine Bemühungen authentisch rüber.

Ich denke zudem noch, dass es bei der Anzahl der Bewerber regionenbedingt Ungleichheiten gibt, die eine Rolle spielen.

VG

Dopamin

Beitrag von „drey“ vom 29. Januar 2010 09:51

Hi Dopamin,

respekt! Aber mich interessiert hier seeeeeeeehr stark, wie Du eine Stelle für Bio / Chemie bekommen hast, wenn Du vorab Vertriebsmanager warst?

Passt das?

Also ich finde das natürlich hervorragend, aber wie kommt man da an eine Stelle??? :-((((

Beitrag von „Dopamin82“ vom 29. Januar 2010 10:17

Hi Drey,

ganz einfach. Ich bin Diplom-Biologin und arbeite (derzeit noch) in einem Biotech-Unternehmen. Wir arbeiten sehr wissenschaftlich, aber auch unsere Produkte müssen verkauft und vermarktet werden 😊

War aber nie "raus" aus der Wissenschaft, weil wir natürlich auch an Fachkonferenzen teilnehmen etc.

Übrigens habe ich im Studium 1/3 der Studieninhalte mit Chemie verbracht und habe meine Diplomarbeit in der Pharmakologie geschrieben.

Zu meinen Gründen für den Job in der freien Wirtschaft:

Nach meinem Studium bzw. schon währenddessen wollte ich ins Lehramt bzw. Lehramtsstudium wechseln. Das Wechseln während meines Hauptstudiums hätte mich mindestens 3 Jahre längeres Studium gekostet. Das wollte ich damals meinen Eltern nicht zumuten, die mich währenddessen finanziell unterstützt haben.

Nach dem Studium, gab es zunächst keine Möglichkeit für mich als Seiteneinsteiger in den Lehrerberuf. Ich wollte aber auf jeden Fall einen Beruf haben, bei denen ich mit Menschen umgehen kann und nicht nur mit Zentrifugen, Eppendorf-Tubes und Laborgeräten 😊

Also mehr ein Kompromiss. Habe dann aber weiterhin meine Augen offengehalten und die Entwicklung des Seiteneinstiegs verfolgt.

Ich bin unglaublich happy, dass es nun geklappt hat, weil der Lehrerberuf das ist, was ich immer machen wollte!

VG

Beitrag von „drey“ vom 29. Januar 2010 10:34

Hi dopamin,

dann ist alles klarer 😊

mhhh da lese ich ja viele parallelen zu meinem leben :-)))) nur das letzte quentchen, da hast du einen immensen vorsprung.

wünsche dir einen guten start!

Beitrag von „Dopamin82“ vom 29. Januar 2010 10:39

Wie kommst Du denn zu der Kombi Mathe/ Sowi?

Ist ja auch ungewöhnlich, oder?



Beitrag von „drey“ vom 29. Januar 2010 13:38



habe (und jetzt weiter als werkstudent) in der wirtschaft (personal) gearbeitet. wollte das irgendwie mit in den lehrerberuf nehmen und das bietet sich ja mit sowi (vor allem wegen betriebspraktika, etc.) an

und mathe hat mich seit jeher schon gereizt, und gebe auch seit jahr(hunderten) schon mathenachhilfe. sehe also auch hier, dass ich einen draht dazu habe :-)))

Beitrag von „Dopamin82“ vom 29. Januar 2010 13:57

Was hast Du denn studiert?

Vielleicht scheitert es an den "formellen" Anforderungen um zwei Fächer zu unterrichten... 

VG

Beitrag von „Rabe Nimmermehr“ vom 29. Januar 2010 17:15

Hallo Dopamin, Steffi, boedi und alle anderen,

danke für Eure Einschätzungen und Tipps. Teilweise bestätigt Ihr meine Vermutungen. Je mehr ich um meinen eigenen Seiteneinstieg kämpfe und von den Erfahrungen anderer höre (oder lese ;)), desto unsicherer werde ich, ob das jemals klappen wird. Einerseits wird es Kandidaten, die die Voraussetzungen erfüllen, aktuell einfacher gemacht, andererseits gibt es für diejenigen, die sie nicht ganz erfüllen, immer noch genügend Hürden zu bewältigen.

Ich selbst komme auch aus der Wirtschaft, habe mehrjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und habe im Rahmen meines Hauptjobs mehrfach in der Sek. I (Klasse 9 + 10) eigenständig Teile des Gesellschaftsunterrichts übernommen (war so ein Projekt aus der Wirtschaft für Schulen). Ob das als gewünschte Unterrichtserfahrung mit Jugendlichen ausreicht, weiß ich nicht. Aber ich mag irgendwie nicht glauben, dass meine Arbeit in der Erwachsenenbildung nichts wert sein soll.

Und dann dieser Tipp an meine Bekannte, die feste Stelle für eine Vertretung aufzugeben Klar, ich kann es einerseits gut nachvollziehen, dass die Verantwortlichen nicht "die Katze im Sack" kaufen wollen und dass jemand, der sich für Sek. I bewirbt, schon Erfahrungen mit Kindern/Jugendlichen mitbringen sollte, damit er/sie in etwa weiß, was da auf ihn/sie zukommt. Trotzdem habe ich bei dem Gedanken, meinen Job für eine Vertretungsstelle aufzugeben und dann noch nicht einmal zu wissen, ob es letztlich tatsächlich etwas bringt, arge Bauchschmerzen. Ganz ehrlich. Wenn ich arbeitslos wäre oder frisch von der Uni käme, wäre es etwas anderes. Aber in der heutigen Zeit überlegt man sich das dreimal. Egal, wie gerne man diesen Beruf ausüben möchte. Zumindest geht es mir so.

Momentan warte ich noch auf Nachricht hinsichtlich meiner Bewerbung für ein Zweitstudium, da mir das zweite Fach fehlt. Mir hat jetzt ein Schulleiter gesagt, ich sollte mir mal überlegen, ob ich nicht doch schnellstmöglich alles nachhole und mich dann für's reguläre Referendariat bewerbe. Dann dauert es zwar noch etwas, bis ich in der Schule lande (hätte für mein bereits vorhandenes Fach aber schon entsprechende Anerkennungen, so dass ich nur noch mein zweites Fach, Didaktik und [Pädagogik](#) nachholen müsste), aber dann wäre ich "Bewerber erster Wahl" und hätte auch die gewünschten (Vor-)Erfahrungen.

Mein Fazit: Für diejenigen, die die verzweifelt gesuchten Mangelfächer haben, mag der geänderte Seiteneinstieg die Chance schlechthin sein, für alle anderen, die die Voraussetzungen (noch) nicht ganz erfüllen oder die Fächer mitbringen, für die es auch Referendare/fertige Lehrer gibt, wird es schon bedeutend schwieriger. Das ist zumindest meine bisherige Erfahrung.

Grüße vom
Raben Nimmermehr

Beitrag von „drey“ vom 1. Februar 2010 07:41

so sehe ich das leider auch, wobei wirklich viel mehr erfahrung habe ich in meinem zweitstudium jetzt nicht sammeln können. viel stoff, der nicht wirklich neu oder innovativ ist. hier und da mal eine didaktik veranstaltung, wo methodenlehre exerziert wird. außer die drei praktika die man machen muss, passiert da nicht viel.

@dopamin: tja, was soll ich sagen :-))) habe (leider) bwl studiert, dann kurz gearbeitet und studiere jetzt seit knapp 1,5 jahren auf hrge mathe/sowi.

damit gehöre ich wohl zu den weitaus weniger erfolgreichen 😊 muss mir auch von meinen freunden anhören: "machen weiter..." (ach, dumm wenn nicht)..."du wirst ja mit der zeit immer interessanter.." (ja, aber nur der zeit wegen)

Beitrag von „Dopamin82“ vom 1. Februar 2010 08:06

Was ist denn mit Berufskollegs?

Da gibt es doch meines Wissens das Fach BWL oder irgendetwas vergleichbares...

Ich würde mal proaktiv bei den Berufskollegs für Kaufmännische Berufe in deiner Region nachfragen, und mich initiativ bewerben.

VG

Beitrag von „boedi“ vom 1. Februar 2010 20:26

Hallo Rabe,

klar dass die Schulleiter lieber fertige Lehrer haben wollen und Interessierte auch zum "normalen" Ref ermutigen. Die OBAS bedeutet für die Schulen kurzfristig ja auch eher Nachteile. Der OBAS-Kandidat fehlt im Schnitt 6 Stunden pro Woche für den Unterricht und zwei weitere Kollegen müssen jeweils für eine Std freigestellt werden, um den OBAS-Kandidaten in den beiden Fächern zu betreuen. Für keine dieser Stunden erhält die Schule Ersatz, z.B. in Form von Vertretungsstellen. Wenn man dann auch noch mehrere OBAS-Leute an der Schule hat, wird es für die Schule echt heftig, diese fehlenden Unterrichtsstunden aufzufangen...

Klar, dass die lieber fertige Lehrer bekommen möchten!

boedi